

Richtiges Verhalten im Störfall

Eine Information für unsere Nachbarn und die Öffentlichkeit
nach § 11 der Störfallverordnung
Stand: August 2022



Zementwerk Lengfurt / HeidelbergCement AG

HEIDELBERGCEMENT

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Sicherheit und Umweltschutz haben in unserem Werk oberste Priorität. Unser Ziel ist es, jegliche Gefahren für unsere Mitarbeiter und für die Nachbarschaft unseres Betriebes auszuschließen. Hierfür arbeiten wir auch eng mit den jeweils zuständigen Behörden zusammen.

Aufgrund der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass Sie als Nachbar unseres Werkes von einem Störfall (z. B. größerer Produktionsaustritt, Brand) betroffen werden. Sollte trotz aller Vorkehrungen ein Störfall eintreten, gibt Ihnen dieses Informationsblatt wichtige Hinweise, wie Sie sich im Falle eines Falles verhalten sollen.

Das Informationsblatt finden sie auch auf unserer Homepage (www.heidelbergcement.de/lengfurt) und als Aushang an unserer Werkspforte. Darüber hinaus werden wir unsere nächsten Nachbarn, die innerhalb des sicherheitsrelevanten Bereiches leben schriftlich informieren.



Die erforderlichen Dokumente nach der Störfall-Verordnung, wie das Konzept zur Verhinderung von Störfällen, wurden erstellt und die Meldepflichten, die sich aus der Störfall-Verordnung ergeben, haben wir gegenüber der zuständigen Behörde (Landratsamt Main-Spessart, Immissionsschutz) getätigt. Am 26.10.2020 erfolgte die letzte Vor-Ort-Begehung. Ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Inspektion der Behörde und dem entsprechenden Überwachungsplan können Sie bei der Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Technischer Umweltschutz erfragen.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen direkt an uns oder an das Landratsamt.

Zementwerk Lengfurt

Die HeidelbergCement AG betreibt das Werk in Lengfurt zur Herstellung von Klinker bzw. Zement. Zur Herstellung werden neben dem Material aus unserem Steinbruch (Kalkstein) auch weitere Roh- und Zusatzstoffe dem Herstellungsprozess zugeführt und in unserem Ofen zu Klinker gebrannt.

Zur ressourcenschonenden Herstellung des Klinkers betreiben wir daher unter anderem eine Altöl- und Lösemittelanlage auf unserem Werksgelände. Zur effizienten Abgasreinigung setzen wir Ammoniakwasser (24,5 %) ein.

Für alle Anlagen, die der Störfallverordnung unterliegen, sind die erforderlichen Genehmigungen vorhanden.

Wir haben vorgesorgt

Die Anlagen werden regelmäßig von uns sachgemäß kontrolliert und gewartet sowie durch unabhängige externe Sachverständige geprüft. Um einen Störfall zu vermeiden, sind wir mit unseren Sicherheitsmaßnahmen auf dem neuesten Stand der Technik. Zur Abwehr und schnelleren Bekämpfung von Bränden werden die erforderlichen Feuerlöschmittel und Feuerlöschgeräte regelmäßig überprüft.

Für das Werk Lengfurt existiert zusätzlich eine betriebliche Alarmplanmappe, die mit den Behörden abgestimmt ist. Die Alarmplanmappe enthält Informationen, wie sich die Mitarbeiter im Ernstfall zu verhalten haben.

Was kann passieren?

Falls es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einem Störfall kommen sollte, könnte es neben einem Brand oder Explosion, auch zu einer Freisetzung von entzündbaren Flüssigkeiten sowie zu einem Austritt brennbarer Kraftstoffdämpfe kommen.

Wie verhalte ich mich im Gefahrenfall?

- **Im Freien**
Halten Sie sich **nicht** im Freien auf.
Gehen Sie in ein geschlossenes Gebäude
- **Fenster und Türen**
Fenster und Türen sofort – **möglichst dicht** – schließen.
Lüftungs- und Klimaanlage schnellst möglich ausschalten.
- **Räume**
Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in **oberen Stockwerken** auf, da Gase und Dämpfe von Mineralölprodukten **schwerer als Luft** sind und sich daher in Bodennähe ausbreiten.
- **Unfallort**
Bleiben Sie dem Unfallort **fern** und halten Sie Straßen und Wege für Einsatzkräfte frei.
- **Medien**
Schalten Sie das Radio **ein**.
- **Lautsprecherdurchsagen**
Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen von Polizei und Feuerwehr. Sie **informieren darüber**, wie Sie sich verhalten müssen sowie über Maßnahmen der Einsatzkräfte und über Entwarnung. Leisten Sie den Weisungen der Polizei, der Feuerwehr oder sonstiger Einsatzkräfte **unbedingt Folge**.
- **Telefon**
Blockieren Sie bitte **nicht** durch Rückfragen die Telefonverbindungen von **Polizei und Rettungsdienst**, wenn nicht eine **besondere Situation** bei Ihnen (Feuer, Unfall) einen Arzt erforderlich macht.
- **Arzt**
Nehmen Sie bei gesundheitlicher Beeinträchtigung Kontakt mit dem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf.

Bitte betrachten Sie diese Information als Teil der Sicherheitsphilosophie der HeidelbergCement AG.

Die im Werk Lengfurt eingesetzten gefährlichen Stoffe, die der Störfallverordnung unterliegen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.heidelbergcement.de/lengfurt

Ihren direkten Ansprechpartner im Werk erreichen Sie unter der Telefon-Nummer: 09395 18-0

Unsere eingesetzten Stoffe

Viele der von uns eingesetzten Stoffe dienen der Aufrechterhaltung unseres Betriebes und sind Ihnen wahrscheinlich auch aus Ihrem Alltag bereits bekannt.

Mit Dieselkraftstoff werden unsere Fahrzeuge im Werk angetrieben. Heizöl und Erdgas werden u.a. als Brennstoff für unsere Heizungen und zur Trocknung von Rohstoffen eingesetzt. Denn Sprengstoff benötigen wir, um unser Rohmaterial im Steinbruch zu gewinnen. Acetylen wird bei uns im Werk zum Schweißen eingesetzt.

Andere Stoffe dienen wiederum der Entlastung und dem Schutz der Umwelt. Mit dem Ammoniakwasser verringern wird die Konzentration von Stickoxiden in unserer Abluft. Altöle und Lösemittel sind Sekundärbrennstoffe. Mit diesen Stoffen verringern wir den Einsatz von Öl oder Kohle zur Befuerung unseres Ofens und schonen somit die Ressourcen der Natur. Aus einem Teil unsere Abluft stellen wir Strom für den internen Bedarf her. Hier spielt Pentan eine entscheidende Rolle.

Die untenstehende Tabelle führt die im Werk Lengfurt eingesetzten gefährlichen Stoffe auf, die der Störfallverordnung unterliegen. Sie gibt außerdem Hinweise zu wesentlichen Gefahreigenschaften im Falle eines Störfalls

Informationen zu Einzelstoffen	Wesentliche Gefahreigenschaften		
	Chemisch-Physikalisch	Mensch	Umwelt
Sprengstoff	explosiv		schwach wassergefährdend
Heizöl EL	Flüssigkeit und Dampf entzündbar	reizend, tödlich, gesundheitsschädlich krebserzeugend, organschädigend	umweltgefährlich
Altöl	leicht entzündlich	reizend, tödlich, gesundheitsschädlich, krebserzeugend, organschädigt	umweltgefährlich
Lösemittel	leicht entzündlich	reizend, tödlich, Schläfrigkeit, Benommenheit, krebserzeugend, hautschädigend	umweltgefährlich
Erdgas	leicht entzündlich		
Pentan	leicht entzündlich	Schläfrigkeit, Benommenheit, Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein,	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
Dieselmkraftstoff	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein; hautreizend, Gesundheitsschädlich bei Einatmen,	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

		vermutlich krebserzeugend, Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition	
Acetylen	Extrem entzündbares Gas; Kann auch in Abwesenheit von Luft explosionsartig reagieren		
Ammoniakwasser 24,5%		Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden; Kann die Atemwege reizen;	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.



HeidelbergCement AG

Werk Lengfurt
Homburger Str. 41
97855 Triefenstein

Tel.: 09395 18 -0
E-Mail: zementwerk.lengfurt.com
www.heidelbergcement.de/lengfurt